



# Im Vertrauen wachsen

## Religionspädagogik in der Kinderkrippe

*Liebe Mitarbeiterin in der Kinderkrippe*

wie häufig haben Sie ein Kind auf dem Arm, das herzzerreißend weint? Wenn das Kind es möchte, werden Sie es trösten: es wiegen, ein Lied summen, gemeinsam in eine Decke kuscheln. Im Kirchenjahr stehen nun zwei Feste an, die auf ihre Weise erzählen: Gott will dein Heil, er hilft dir, das Gute zu entwickeln. Er stellt dich in ein gutes Licht.

Die Segensgesten am Vorabend des St. Blasius (03.02.) und am Aschermittwoch machen diese Zusage ganz sinnlich erfahrbar und bieten sich an, in der Krippe gefeiert zu werden.

Zwischen beiden Festen feiern wir ausgelassen Fasching. Die Freude und der Spaß am ‚mal ganz anderen‘ können auch in einem Gottesdienst aufgegriffen werden.

Diese verschiedenen Feste sind für den Pfarrer oder andere pastorale Mitarbeiter/-innen eine gute Möglichkeit, die Krippenkinder zu besuchen und mit ihnen zu feiern.

Sollte diese Möglichkeit nicht bestehen, müssen Sie dennoch nicht auf die Segensspendung für die Kinder verzichten: Aufgrund Ihrer eigenen Taufe und Firmung können Sie auch selbst segnen. Um Mißverständnisse gar nicht erst entstehen zu lassen: sprechen Sie Ihr Vorhaben mit dem Pfarrer ab.

*Es grüßen Sie  
Sabine Wilhelm und  
Margret Färber*

### **Heile, heile Segen**

Oft gibt es in der Krippe Situationen, in denen Kinder untröstlich sind: sie fühlen sich verloren, haben Angst, es gibt Konflikte oder es geht ihnen auch körperlich nicht gut. Als pädagogische Mitarbeiterin bieten Sie immer wieder Zuwendung und Trost an. Hat ein Kind sich weh getan ist die Liedzeile ‚Heile, heile Segen‘ ein altbekannter Klassiker. Im Laufe des (Kirchen-)Jahres bieten sich aber auch weitere Möglichkeiten, Kindern den Zuspruch und die Bestärkung durch Gott erfahrbar werden zu lassen. Ein gefeierter Anlass in den Pfarrgemeinden ist der Feiertag des Heiligen Blasius am 3. Februar und der Blasiusseggen am Vorabend.

### **St. Blasius - Wer ist denn das?**

Blasius war von Beruf Arzt und wurde Bischof von Sebaste, einer größeren Stadt in der heutigen Türkei. Nach der Legende soll Blasius sich wegen der Christenverfolgung in einer Höhle versteckt haben, wo er von wilden Löwen, Tigern und Bären bewacht wurde. Vögel trugen ihm Nahrung zu, er segnete wilde Tiere und heilte ihre Verletzungen. Aus dieser Einsiedelei heraus habe er sein Bistum geleitet.

Auf Grund seines unerschütterlichen Glaubens wurde er gefangengenommen und gefoltert.

Im Gefängnis rettete er einem Jungen das Leben, dem er eine Fischgräte aus dem Hals entfernte und ihn so vor

dem Erstickungstod rettete.

Auf das volkstümliche Wunder der Heilung des Jungen mit der Fischgräte geht seit dem 16. Jahrhundert der Brauch des Blasiussegens zurück, wobei zwei geweihte Kerzen gekreuzt vor den Hals gehalten werden, was bei Halsschmerzen, Ersticken und anderen Halserkrankungen helfen soll. Das Segenswort lautet im Benediktionale: "Auf die Fürsprache des heiligen Blasius bewahre dich der Herr vor Halskrankheit und allem Bösen" oder "Der allmächtige Gott schenke dir Gesundheit und Heil; er segne dich auf die Fürsprache des heiligen Blasius durch Christus, unsern Herrn".

## Blasiussegen in der Krippe

Wir gehen am 3. Februar mit all unseren Kinderkrippen- und Kindergartenkindern in die Kirche und feiern dort einen kleinen Gottesdienst mit anschließendem Blasius Segen.

Segen und segnen erlebe ich als Stärkung durch Gott. Der Blasiussegen wirkt durch seine zwei gekreuzten Kerzen besonders ausdrucksstark. Kinder werden in diesem Alter die Segensgeste entwicklungsbedingt magisch verstehen („Wenn ich den Segen habe, dann kann ich keine Halsschmerzen mehr bekommen.“) Umso wichtiger ist es, uns selbst deutlich zu machen, dass Segen ein bestärkender Zuspruch ist. Kinder können hautnah und sinnlich spüren: „Ich bin Gott wichtig. Er ist bei mir. Er will mich stark machen.“

## Anregungen für Ihre Praxis

- laden Sie den Pfarrer zur Segnung ein. Der Blasiussegen ist eine gute Gelegenheit, damit die Kinder den Pfarrer kennen lernen und umgekehrt.
- Informieren Sie die Eltern. Etliche werden

über Hintergrundinformationen dankbar sein. Eltern mit anderem oder ohne Bekenntnis müssen wissen, dass sie eingeladen sind aber ohne ihr Einverständnis keine rituell-religiöse Handlung an ihrem Kind vollzogen wird.

- Erzählen Sie zuvor wiederholt die Legende des hl. Blasius. Einfache Zeichen und Symbole lassen die Geschichte bildhaft werden: z.B. eine Mitra (aus dem Nikolaus-Fundus) zwei Kerzen (kommen bei der Segnung wieder vor), ein Schal (Halsprobleme) ...



Blasiussegen in Kita Oberwaldbach

## Feier des Blasiussegens

- \* Lied: Wir feiern heut ein Fest
- \* Kreuzzeichen und Gebet, die (Jesus-)Kerze wird entzündet.
- \* Legende erzählen und gestalten.
- \* Blasiussegen: Es wird ein schöner Platz hergerichtet. Jedes Kind darf sich nacheinander auf diesen Platz stellen. Wer möch-

te, sucht sich noch einen Begleiter aus. Das Kind legt sich den Schal um, der bei der Erzählung der Legende eingesetzt wurde (Zeichen für Krankheit, Angewiesensein und Hilfsbedürftigkeit). Über das Kind wird nun behutsam ein goldener Reifen gestreift und auf dem Boden abgelegt: es entsteht so etwas wie ein ‚Segensraum‘ und das Kind steht nun in diesem goldenen Reifen. Der Pfarrer hat die Kerzen an der (Jesus-)Kerze entzündet und segnet nun das Kind: „Der gute Gott schenke dir Gesundheit und Heil; er segne dich auf die Fürsprache des heiligen Blasius.“

\* Lied zum Abschluss

## Fasching: Gott ist Freude

Als etwas ganz besonders Schönes in unserem Glauben erlebe ich immer wieder die Freude, die Gott uns schenkt. Wir dürfen fröhlich sein, miteinander feiern, tanzen und singen. Ganz häufig begegnen uns auch im neuen Testament Stellen, in denen Jesus sich mit anderen Menschen und seinen Freunden trifft, um miteinander zu essen und zu trinken, zu lachen und zu singen. Diese gemeinsam erlebte Freude stärkt uns für den Alltag, gibt uns Kraft und rückt manchen Blickwinkel wieder zurecht. Im Fasching feiern wir fröhlich und können uns zudem noch in eine andere Rolle hineinversetzen. Endlich kann ich mich einmal meiner Rolle als Kind, Mutter, Vater, etc. entziehen und in eine andere, unbekanntere oder wünschenswerte Rolle hineinschlüpfen. Wer träumt nicht davon, einmal eine Prinzessin zu sein und übliche Rollen auf den Kopf zu stellen oder als Zauberin

machtvoll mit einem einzigen Spruch alles Unerwünschte aus der Welt zaubern zu können?



## Fasching in unserer Krippe

Für unsere Krippenkinder ist Fasching und das Verkleiden wieder einmal eine völlig neue Erfahrung. Der Wunsch in eine andere Rolle zu schlüpfen ist da noch nicht sehr stark ausgeprägt. Gerade die kleinen Krippenkinder sind ja noch stark damit beschäftigt sich erst einmal selber kennenzulernen und ihre Umgebung zu erkunden. Die etwas größeren Kinder (2 - 3 Jahre) haben jedoch schon viel Spaß daran, sich zu verkleiden. Wichtig finde ich, den Kindern Verkleidungsmaterial schon den ganzen Fasching (oder auch darüber hinaus) über zur Verfügung zu stellen. Unsere Kuschecke wird dann immer zur Verkleidungsecke. Verschiedene Kostüme stehen hier



den Kindern zu Verfügung, Clown, Prinzessin, Löwe, Pippi Langstrumpf, Taschen, Tücher, Masken, Zauberstäbe, Krönchen und Haarreifen, etc. So können sich die Kinder völlig angstfrei umklei-

den, solange sie möchten, können so dem „Verwandlungsprozess“ beiwohnen. Oft verlieren dabei auch die Kinder ihre Scheu davor, die etwas ängstlicher sind.

Auch bei unserer Faschingsfeier in der Krippe, dürfen unsere Kinder selbst entscheiden, ob sie verkleidet kommen wollen.

Die Freude jedoch, die entsteht beim Tanzen und Singen, dabei bunte und lustige Kleider zu tragen oder in eine andere Rolle hineinzuschlüpfen, spüren und erleben schon alle Kinder bei uns!

Mit einem Faschingsgottesdienst beschließen wir regelmäßig das Thema.



## Faschingsgottesdienst : „Von Herzen froh sein“

### 1. Vorbereitung:

Jesuskerze, Kreuz, schöne Tücher für die Mitte und um die Bibel einzupacken, Bibel, Clown, Gitarre, Lieder vorbereiten, Reifen, bunte Tücher, Stuhlkreis vorbereiten.

### 2. Einzug/Beginn:

Durch einen Reifen mit bunten Tücher steigen wir einzeln in unser Faschings - Gottesdienstzimmer und nehmen leise Platz.

### 3. Begrüßung und Hinführung:

Kerze anzünden mit den Worten „Wir zünden die Jesuskerze an, als Zeichen, dass Jesus mitten unter uns ist.“

### Kreuzzeichen:

„Ich denke an Gott, ich erzähle von Gott, ich spüre Gott hat mich lieb“

Während der Begrüßungsworte betritt ein

Clown das Zimmer.

GL: „Ja, was ist denn das?! Da kommt ja noch jemand zum Kindergottesdienst. Wer bist denn Du?“

Clown bläst auf seiner Trompete, pustet Luftschlangen auf die Kinder. CL: „Ich bin August, der Clown! Clowns machen Spaß und bringen die Menschen zum Lachen!“

GL: „Das ist ja klasse!“

CL: „Ihr seht alle toll aus, ihr seid ja verkleidet. Feiert ihr hier eine Faschingsparty? Da will ich mitfeiern!“

GL: „Nein, wir feiern Kindergottesdienst, doch du darfst diesen gerne mit uns feiern.“

CL: „Darf man denn immer verkleidet in den Gottesdienst kommen?“

GL: „Nein nur heute, weil wir gerade Fasching haben. Gott freut sich, wenn wir singen, tanzen und fröhlich sind.“



4. Lied: „Wir fangen an fröhlich zu sein“

### 5. Hinführung zum Evangelium:

Die Bibel wird ausgepackt, im Kreis herumgetragen und dazu gesungen. „Wir singen alle hallelu, hallelu, hallelu, halleluja!“

Wir tanzen alle, wir stampfen alle, wir klatschen alle,...

### 6. Evangelium: Nach Mt 9,36 und 11,28

„Einmal sah Jesus viele Menschen. Sie sahen so müde und traurig aus. Da rief Jesus sie zu sich.



Er sagte: „Kommt doch her zu mir! Ich bin gut zu euch. Bei mir könnt ihr aufatmen und froh werden. In meiner Nähe braucht ihr keine Angst zu haben. Ich lasse Euch nie allein!“

Wir können auch ein wenig so werden wie Jesus und unsere Welt fröhlicher machen:

Wenn wir einander trösten und helfen, wenn wir , fröhlich sind und lachen. Das wollen wir jeden Tag wieder versuchen, Zuhause und hier in der Krippe.

7. Lied: Ich habe Freude, Freude im Herzen

8. Fürbitten: Gemeinsam mit den Kinder legen wir Fürbittsteine in die Mitte und überlegen, wem wir Freude schenken wollen:

- Den Kranken
- Den Eltern
- Den Kindern
- Den Menschen, die traurig sind

Dazwischen: „Bitte, bitteschön guter Gott“

9. Vaterunser mit Gesten

10. Gebet: (Clown spricht immer eine Zeile den Kindern vor und sie sprechen es nach und bewegen sich dazu):

„Ich kann lachen und singen,  
tanzen und springen,  
meine eigenen Sachen tragen,  
und schon an einer Karotte nagen,  
flüstern und schreien,  
weinen mich freuen.  
All das lieb ich so.  
Und du liebst mich,  
drum bin ich froh. Amen“

11. Segen

12. Lied: „Gott, dein guter Segen“

13. Abschluss: Kerze auspusten, Kreuzzeichen  
„Wir möchten nun allen Kindern noch einen Luftballon schenken. Er ist ein Zeichen der Freude. Ihr könnt damit miteinander spielen und Spaß

haben und ihn mit nach Hause nehmen und euren Eltern zeigen.“



## Aschermittwoch: Das Gute soll wachsen

Mit dem Aschermittwoch beginnt eine Vorbereitungszeit auf Ostern. Diese Zeit lädt ein, mehr und mehr auf Jesus zu vertrauen und sich dem Geheimnis von Tod und Leben zu nähern.

### Fastenzeit für Kinder?

Die Fasten- und Osterzeit fällt in den Frühling und die Kinder können beobachten, wie aus Körnern und aus der Erde neues Leben sprießt: Was wie tot aussieht, entpuppt sich ganz neu und aus einem kleinen Anfang entwickelt sich etwas Großes.

Im Zeichen des Aschekreuzes wird dieser Aspekt erfahrbar:

Asche ist u.a. ein Düngemittel. Bauern haben früher die Stoppelfelder abgebrannt, damit die Asche die neue Saat besser wachsen lässt. Gartenbesitzer verstreuen zur Düngung die Ofenasche auf den Beeten.

Wenn wir das Aschekreuz empfangen, drücken wir damit u.a. aus: auch ich will wachsen. Mein Leben kann sich mit Jesus entwickeln. In dieser besonderen Zeit 'dünge' ich das Gute in mir.

Andere Aspekte des Aschekreuzes wie die Erinnerung an die Vergänglichkeit ('Bedenke Mensch, dass du vom Staub genommen und zu Staub zurückkehren wirst') sowie an Reinigung haben wohl keinen Erfahrungshintergrund und keine Relevanz für Kinder in der Krippe.

## Feier an Aschermittwoch

Der Aschermittwochsgottesdienst ist ein guter Anlass, den Pfarrer in die Kinderkrippe einzuladen. Sollte er oder andere pastorale Mitarbeiter/-innen verhindert sein, können Sie den Gottesdienst auch innerhalb Ihrer Gruppe feiern.

Informieren Sie zuvor die Eltern.

1. Lied: „Wir feiern heut ein Fest“

2. Die (Jesus-)Kerze wird entzündet  
Kreuzzeichen

3. Gebet:

„Guter Gott, wir feiern heute ein Fest. Du bist da. Wir wollen immer deine Freunde sein. Hilf uns dabei. Lass all das Gute in uns wachsen. Amen.“

3. Segnung:

- ein schöner Platz wird hergerichtet: goldener Reifen
- eine Schale mit Erde und eine Schale mit Weizenkörner werden dazu gestellt
- ein schönes Gefäß mit Asche wird den Kindern gezeigt. Sie dürfen die Asche riechen, einen Finger hineinstecken und abwischen.
- dann stellt sich zunächst eine Erwachsene und dann jedes Kind, das mag, in den Ring, steckt ein Korn in die Erde, streut Asche darüber mit den Worten: 'Kleines Korn, du sollst gut wachsen können.'
- Dann zeichnet die Erzieherin ein Aschekreuz auf die Stirn des Kindes mit den Worten: ‚Das Gute soll in dir wachsen. Jesus ist dein Freund. Er hilft dir dabei.‘

Bildnachweis: Weizenkeime M. Großmann/Pixelio

4. Vater unser

5. Lied: „Gott, dein guter Segen“

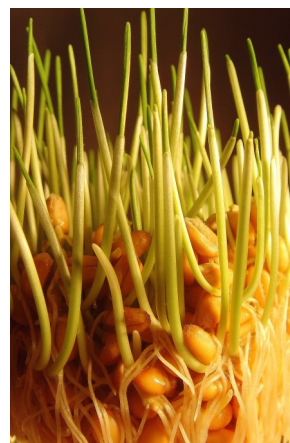


... und Kinder mit anderem bzw. ohne Bekenntnis?

Kinder mit anderem oder ohne Bekenntnis bekommen kein Kreuzzeichen auf die Stirn. Alternativ kann die Hand auf die Schulter gelegt und ein guter Wunsch zugesprochen werden. Wichtig ist es, den Eltern diese Form entsprechend zu erläutern und einzuladen, ihren Kindern diese Erfahrung zu ermöglichen.

## Fastenzeit gestalten

Nun kann im Laufe der nächsten Wochen beobachtet werden, wie aus dem winzigen Korn ein Halm entsteht und das Getreide wächst.



Diese sieben Wochen bis zum Fest der Auferstehung können genutzt werden, verschiedene Jesusgeschichten zu erzählen: z.B. Jesus und die Kinder, die Blindenheilung und die Berufung der Jünger.



Ein optischer Akzent kann geschaffen werden, indem das Kreuz in der Krippe verhängt wird. Wenn es sich auf Augenhöhe der Kinder befindet, wird es sie reizen, hinter das Tuch zu schauen: Sie schauen auf Jesus.



Zur Gestaltung der Fastenzeit gehört für viele der Verzicht auf Konsumgüter wie Süßigkeiten, Fernsehen, Alkohol usw. - für Kinder zwischen 1 und 3 Jahren ist ein Fasten in diesem Sinne nicht nachvollziehbar.

## Atempause

Mal nicht perfekt erscheinen müssen.

Mal zeigen dürfen:

da bin ich angewiesen, bedürftig.

Ja, da gibt es Ecken und Kanten, Narben, auch Dunkles.

Mal erfahren dürfen: da ist einer, der wünscht mir Heil an Leib und Seele.

Ich stehe im rechten Licht.

### Redaktion



Sabine Wilhelm  
Erzieherin, Fachkraft  
Kinder unter drei  
Jahren, Leiterin der  
Krippe St. Elisabeth  
Königsbrunn



Margret Färber  
Leiterin des Fach-  
bereichs Pastoral  
in Kindertages-  
einrichtungen im  
Bistum Augsburg

Bischöfliches Seelsorgeamt  
Fachbereich  
Pastoral in Kindertageseinrichtungen  
Kappelberg 1, 86150 Augsburg  
Tel. 0821 3166-2432  
E-mail: [info@kita-pastoral.de](mailto:info@kita-pastoral.de)  
[www.kita-pastoral.de](http://www.kita-pastoral.de)



„Im Vertrauen wachsen. Religionspädagogik in der Kinderkrippe“ wird in unregelmäßigen Abständen an die katholischen Kinderkrippen und Interessierten im Bistum Augsburg per E-mail versandt.

Ältere Ausgaben sind auf der Homepage des Fachbereichs unter „Material“ zum Downloaden bereitgestellt:

[www.kita-pastoral.de](http://www.kita-pastoral.de)

Über Rückmeldungen und Anregungen aus Ihrer Praxis freuen wir uns und nehmen sie gern in einer der nächsten Ausgaben auf.

**Ausgabe 1/Jan. 2016**